

# W \* W OBERSCHWABEN

**Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)**

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried

07583/91010, Fax 91014 - eMail: PWO-roro@t-online.de

Internet: [www.wetterwarte-oberschwaben.de](http://www.wetterwarte-oberschwaben.de)

*Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!*

Bad Schussenried, den 01. April 1999

## SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK MÄRZ 1999

Tiefste Temperatur am 18.: - 3,2°C (- 6,4°C)

Höchste Temperatur am 25.: + 19,7°C (+ 22,6°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 5,4°C (+ 4,5°C)

Monatssumme des Niederschlags: 56,4 mm (72,7 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 114,2 Stunden (122,1 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm und geringfügig zu nass

### **Lauer Frühlingswind und kalte Polarluft**

**Typisch März! Von spätwinterlichen Temperaturen im blauen Frostbereich bis hin zu frühlingshaft lauen 20 Grad reichten die Temperaturgegensätze in diesem Monat. Unterm Strich fiel er allerdings deutlich zu warm aus.**

Nach den zahlreichen Wetterkapriolen des vergangenen Winters hat sich das Wetter im ersten meteorologischen Frühlingsmonat spürbar beruhigt. Dabei fällt der März häufig aus der Rolle. So reicht seine Temperaturspanne von arktischen minus 15 Grad im Jahre 1987 bis hin zu sommerlichen plus 25 Grad im Jahre 1989. Im Vergleich dazu hielten sich die Temperatureusschläge im vergangenen Monat in Grenzen. Zwar gab es auch in diesem März das übliche Wechselspiel von lauem

Föhnwind und kalter Polarluft, doch insgesamt gesehen überwogen die milden Witterungsabschnitte. Mit einer Durchschnittstemperatur von + 5,4°C war er um eineinhalb Grad zu warm. Damit liegt dieser März auf der Temperaturskala, die eine beachtliche Bandbreite von minus 1,1°C (1971) bis hin zu plus 7,7°C (1994) aufweist, im oberen Drittel. Auch die wenigen Frosttage, sieben an der Zahl (Mittelwert: 18,4 Tage), belegen den Wärmeüberschuss in diesem Monat. Eistage mit Dauerfrost gab es sogar überhaupt nicht zu verzeichnen. Und obwohl Schnee- und Graupelschauer hin und wieder die aufkeimenden Frühlingsgefühle dämpften, konnte sich zwischen Alb und Alpen nur noch einmal, in der Nacht vom 4. auf den 5., eine geschlossene Schneedecke bilden.

Davon abgesehen bot der März jedoch meteorologische Magerkost, denn alle anderen Messwerte liegen im statistischen Mittelmaß. Sowohl die Regenmenge als auch die Sonnenscheindauer erreichten ziemlich genau ihre langjährigen Durchschnittswerte.

Der Einstieg in den April, der zu Recht als ausgesprochen wetterwendisch gilt, hätte kaum besser sein können. Er ist aber, wie die Erfahrung zeigt, für jede Überraschung gut, denn wie heißt es doch so treffend: "Gehst du im April bei Sonne aus, lass nie den Regenschirm zu Haus!"

*PWO-roro*